

## **Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 18. November 2010**

### **Umbesetzungen im Jugendhilfeausschuss**

Der Jugendhilfeausschuss hat drei Umbesetzungen von beratenden Mitgliedern in seinen Reihen jeweils einstimmig gebilligt. Für die Polizei wurden Erster Polizeihauptkommissar Rainer Finkel und als dessen Vertreter Polizeihauptkommissar Günter Gillich berufen. Sie ersetzen Polizeirat Andreas Rohrmair beziehungsweise Erster Polizeihauptkommissar Günter Hohenwarter. Für den Kreisjugendring ersetzt die neu gewählte 1. Vorsitzende Sonja Brückner ihren Vorgänger Manfred Jung. Stellvertreter bleibt Patrick Kastler. Für das Amtsgericht Neu-Ulm rückt Richter Jürgen Hasler neu in den Jugendhilfeausschuss. Sein Stellvertreter ist Richter Bernhard Lang. Bisher gehörte Richter Thorsten Tolkmitt dem Gremium an; wenn er verhindert war, vertrat ihn Richter Christof Hermann.

### **Ansprechpartner:**

Tilman Lassernig  
Leiter des Fachbereichs „Familie und Jugend“  
Telefon: 0731/7040-250  
E-Mail: tilman.lassernig@lra.neu-ulm.de

### **Arbeitsbericht des Kreisjugendrings Neu-Ulm**

Die neue 1. Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR) Neu-Ulm, Sonja Brückner, gab einen Überblick über die Arbeit der Organisation in diesem und in den zurückliegenden Jahren.

Als jährlich wiederkehrende Aktivitäten und Angebote nannte sie:

- die Verbandsgespräche des KJR,
- die Pfingstfreizeit „Zu Gast bei unseren Verbänden“,
- die Stadtranderholungen in verschiedenen Gemeinden,
- der Verleih von Spielen, Spielmobilien, Zelten, Lagerzubehör, elektronischen Geräten und des Kleinbusses,
- Zuschüsse für Jugendarbeit,
- Jugendleiterschulungen sowie
- die Beratung und Unterstützung von Jugendgruppen.

Am 1. Juli 2009 hat der KJR im Auftrag der Stadt Weißenhorn die Personal-Trägerschaft für den dortigen Jugendtreff übernommen. Circa 45 Jugendliche halfen mit die Räumlichkeiten des neuen Jugendtreffs zu renovieren und einzurichten. Am 10. Oktober 2009 wurde die fertige Einrichtung erstmals der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

### **Besondere Projekte und Aktionen:**

#### ***„Jugend aus bilden“ (2006 – 2010)***

Im Rahmen des Projekts „Jugend aus bilden“ bietet der KJR seit dem Jahr 2006 ein professionelles Bewerbungstraining an. Ein erfahrener Personalberater gibt Jugendlichen, die vor dem Einstieg ins Berufsleben stehen, Tipps für die Berufswahl, für die Suche nach Ausbildungsunternehmen, die Bewerbungsmappe und das Vorstellungsgespräch. Außerdem wurde 2006/2007 ein Fotowettbewerb veranstaltet.

#### ***„>99 – Wir sind mehr!“ (2008/2009)***

Gegen Extremismus und für Toleranz wandte sich das Projekt „Größer 99 – Wir sind mehr!“. Mit einer dreiteiligen Seminar-Reihe vermittelte der KJR interessierten Jugendlichen aus dem Landkreis, aber auch Erwachsenen, detaillierte Informationen und Aufklärung zum Thema Rechtsextremismus. Bei der ersten Veranstaltung im Pfarrsaal Vöhringen lautete das Thema: „Das Versteckspiel – Rechtsextreme Codes, Symbole und Lifestyles“. Die weiteren, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls kostenlose Vorträge und Workshops in Wullenstetten und Illertissen befassten sich mit „Rechtsextremismus im Zeitalter moderner Medien“ und „Rechtsextremismus in Bayern“. Es referierten zwei sehr erfahrene Expertinnen von der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus sowie ein Münchner Buchautor und Journalist.

Als Aktion gegen den Neonazi-Aufmarsch am 1. Mai 2009 in Ulm und Neu-Ulm veranstaltete der KJR parallel einen Aktionstag auf dem Neu-Ulmer Petrusplatz, an dem sich mehrere Jugendverbände beteiligten. Eingesetzt wurden unter anderem ein Infostand, Spieleparcours, ein Rauchzelt und ein Explosionsexperiment. Ab 11 Uhr gab es unter dem Motto „Rock gegen Rechts“ Live-Musik der Ulmer Rockband „Five and the Red One/Fatro“ sowie fünf weiterer Bands.

### **„3 Tage – Zeit für Helden“ (2007)**

15 Jugendgruppen aus dem Landkreis Neu-Ulm beteiligten sich vom 12. bis 15. Juli 2007 mit über 200 Jugendlichen an der Sozialaktion „3 Tage – Zeit für Helden“ des Bayerischen Jugendrings. Sie zeigten in verschiedenen, lokalen Aktionen, was junge Frauen und Männer ehrenamtlich in die Hand nehmen und leisten können: Sie stellten sich der Herausforderung, innerhalb von drei Tagen vor Ort eine gemeinnützige Aufgabe mit einem sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, integrativen oder ökologischen Schwerpunkt zu lösen - ohne diese Aufgabe vorher zu kennen. Deren Inhalt erfuhren sie erst zu Beginn der Aktion.

### **„Zivilcourage“ (2010/2011)**

Ziel des Projekts ist, Zivilcourage zu fördern und zu verbreiten. Als Instrumente sollen offene Trainings und Multiplikatoren-Schulungen, Vorträge, Informationsstände und ein Projektwettbewerb dienen. Alle Aktivitäten wenden sich an Jugendlichen und interessierte Erwachsene. Geplant ist zudem eine Radiosendung.

#### Ansprechpartner:

Kreisjugendring Neu-Ulm  
Industriestraße 25  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/928781  
E-Mail: [info@kjr-neu-ulm.de](mailto:info@kjr-neu-ulm.de)  
Internet: [www.kjr-neu-ulm.de](http://www.kjr-neu-ulm.de)

### **Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Weißenhorn**

An der Hauptschule Weißenhorn soll ab dem Schuljahr 2011/12 ein Sozialpädagoge/eine Sozialpädagogin verhaltensauffällige Schüler und Schülerinnen unter seine/ihre Fittiche nehmen. Der Schulverband der Hauptschule Weißenhorn hat dazu durch seinen Vorsitzenden, Bürgermeister Dr. Wolfgang Fendt, einen Förderantrag bei der Regierung von Schwaben gestellt.

Der Fachbereich „Jugend und Familie“ des Landratsamtes Neu-Ulm sieht einen „hohen Bedarf an Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Weißenhorn“ und befürwortet daher die Beschäftigung eines Sozialpädagogen/einer Sozialpädagogin. Stellen soll die Fachkraft die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg. Bezahlt werden soll sie vom Hauptschulverband Weißenhorn, zum Teil durch den erhofften Zuschuss vom Freistaat. Der Landkreis Neu-Ulm wird sich nicht an der Finanzierung beteiligen.

Damit der Förderantrag endgültig bearbeitet werden kann, ist nach den Förderrichtlinien die Zustimmung des Jugendhilfeausschusses erforderlich. Das Gremium bejahte den Bedarf für eine Stelle eines Sozialpädagogen/einer Sozialpädagogin und befürwortete, dass der Schulverband einen entsprechenden Antrag im Rahmen des Förderprogramms Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen (Ministerin: Christine Haderthauer, CSU) gestellt hat.

#### Ansprechpartner:

Tilman Lassernig  
Leiter des Fachbereichs „Familie und Jugend“  
Telefon: 0731/7040-250  
E-Mail: [tilman.lassernig@lra.neu-ulm.de](mailto:tilman.lassernig@lra.neu-ulm.de)

## **Bericht zur Präventionsarbeit im Jugend- und Gesundheitsschutz im Landkreis Neu-Ulm**

Über ihre Präventionsarbeit im Jugend- und Gesundheitsschutz berichteten Diplom-Sozialpädagogin Barbara Beichle (Präventionsfachkraft beim Öffentlichen Gesundheitsdienst) und Diplom-Sozialpädagoge Reinhold Kwiedor (Beauftragter für den Jugendschutz im Landkreis Neu-Ulm).

**Barbara Beichle** hat für die Suchtprävention ein neues Konzept entwickelt. Es sieht Aufklärungsarbeit an den Schulen von den 6. bis zu den 10. Klassen vor. Für jede Jahrgangsstufe gibt es ein altersgerechtes, auf den Lehrplan abgestimmtes Schwerpunktthema: Medien (6.), Rauchen (7.), Alkohol (8.), illegale Drogen (9.) und Fahren unter Alkohol/Drogen (10.). Pro Klasse und Schuljahr finden zwei Workshops mit je 90 Minuten Dauer statt. Den ersten Workshop leitet jeweils Barbara Beichle; den zweiten ein/mehrere, je nach Jahrgangsstufe anderer/andere Kooperationspartner. Bei den 6. Klassen ist dies die Kriminalpolizei, bei den 7. die Schulsozialarbeit, bei den 8. der Jugendschutzbeauftragte des Landkreises, Reinhold Kwiedor, bei der 9. die Kripo und die Drogenberatung Drob Inn, bei den 10. die Polizei, Verkehrswacht und Fahrschulen.

Angewandt wird das neue Konzept ab dem laufenden Schuljahr zunächst an drei Pilotschulen: den Hauptschulen in Illertissen, Vöhringen und Pfaffenhofen/Roth. Die jetzigen Sechstklässler sollen alle Workshops im Laufe der Jahre durchlaufen.

Jeder Workshop soll im normalen Schulunterricht vor- und nachbereitet werden. Am Ende des Schuljahrs erfolgt eine Evaluation in einer so genannten Klassenlehrerrunde. Eine Befragung der Schüler ist vorgesehen, nachdem sie das komplette vierjährige Programm durchlaufen haben. Zu den Schwerpunktthemen Medien und Sucht werden jeweils Elternabende für die Klassen 6 und 7 beziehungsweise 8 und 9 angeboten. Einbezogen werden zudem die Schulsozialarbeiter vor Ort.

Wenn die Testphase an den drei Pilotschulen gute Erfahrungen bringt, soll das Programm auf zusätzliche Schulen ausgeweitet werden.

Der Jugendschutzbeauftragte des Landkreises Neu-Ulm, **Reinhold Kwiedor**, folgt bei seiner Arbeit einem Vier-Säulen-Konzept: 1. Information, 2. Prävention, 3. Intervention, 4. Sanktion.

- Unter „Information“ fallen die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Presseanfragen, die Beratung von Vereinen, Gewerbetreibenden, Behörden, Schulen, Eltern und der Jugendlichen sowie die Erstellung von Jugendschutzinformationen (zum Beispiel einer Checkliste für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Festen, Partys etc.).
- Zur „Prävention“ gehört die Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleitern, Projektarbeit in Schulen und das Präventionsprojekt „Eins Plus“ für einen aktiven Jugendschutz im Landkreis.
- Zur „Intervention“ zählen folgende Maßnahmen: Jugendschutzkontrollen mit Polizei und Ordnungsamt; Beratung von Jugendlichen/Eltern bei akuten Problemfällen; Ausnahmegenehmigungen beziehungsweise Sondergenehmigungen mit Auflagen für Veranstalter; Zusammenarbeit mit der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien.
- Die Säule „Sanktionen“ umfasst: Anhörungen bei Jugendschutzanzeigen; Verhängung von Bußgeld als ordnungsrechtliche Maßnahme; Verhandlung vor Gericht bei Einsprüchen gegen das verhängte Bußgeld.

### Ansprechpartner:

Barbara Beichle

Öffentlicher Gesundheitsdienst am Landratsamt Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-713

E-Mail: [barbara.beichle@lra.neu-ulm.de](mailto:barbara.beichle@lra.neu-ulm.de)

Reinhold Kwiedor

Fachbereich „Jugend und Familie“ – Fachberatung Jugendschutz

Telefon: 07303/9664-31

E-Mail: [reinhold.kwiedor@lra.neu-ulm.de](mailto:reinhold.kwiedor@lra.neu-ulm.de)